



Beschluss des SPD-Landesvorstands vom 18.07.2020 in Waiblingen

Resolution

Für einen Pflegebonus und bessere Arbeitsbedingungen auch für Klinikpersonal - Applaus und warme Worte reichen nicht!

Die Arbeitsbedingungen in der Krankenpflege sind oft katastrophal. Eine menschliche, würdevolle und am Patientenwohl orientierte Pflege ist wegen des niedrigen Personalstands oft nicht möglich. Den Preis für die schlechten Arbeitsbedingungen zahlten schon vor Corona meist die Krankenpflegerinnen und -pfleger. Das gesteigerte öffentliche Bewusstsein für die Zustände in der Pflege werden wir deshalb weiter zum Anlass nehmen, auch über Corona hinaus für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege zu kämpfen.

Um die besonderen Leistungen der Krankenpflegerinnen und -pfleger während der Pandemie zu würdigen, fordert der SPD-Landesvorstand Baden-Württemberg die grün-schwarze Landesregierung auf, zeitnah die Auszahlung eines Pflegebonus für die Beschäftigten der Krankenpflege in Kliniken in Baden-Württemberg umzusetzen. Dieser Bonus, den der Bund bereits steuerfrei gestellt hat, sollte einen Wert von 1.000 Euro nicht unterschreiten.

Bundesgesundheitsminister Spahn hat im April dieses Jahrs mit seinen medienwirksam vorgebrachten Forderungen nach einem Pflegebonus berechnete Erwartungen bei den Beschäftigten in der Alten- und in der Krankenpflege nach einer finanziellen Wertschätzung für ihre Arbeit während der ersten Phase der Corona-Pandemie geweckt. Eine Prämie ist nun – entgegen der seinerzeitigen Versprechungen – jedoch für die Krankenpflege in Kliniken an seinem Widerstand gescheitert.

Die Landesregierung, insbesondere vertreten durch den Landesgesundheitsminister Lucha, ist nun in der Pflicht, mit Klinikträgern einen entsprechenden Bonus auf den Weg zu bringen. Dabei kann sich das Land Baden-Württemberg ein Beispiel an der Entscheidung der bayerischen und schleswig-holsteinischen Landesregierungen nehmen. Dort werden in unterschiedlicher Höhe Bonuszahlungen für die Beschäftigten in der Krankenpflege geleistet. Grüne und CDU können damit den Beweis antreten, dass ihre Anerkennung der Leistung von Pflegerinnen und Pflegern mehr ist, als leere Worte.

Als kommunal verwurzelte Partei, die auch in den Aufsichtsräten kommunaler Klinikverbände Verantwortung trägt, ist uns ein fairer und wertschätzender Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiges politisches Anliegen. Weder ist es den Beschäftigten vermittelbar, dass – aus unserer Sicht begrüßenswert – zwar in der Altenpflege ein Bonus gezahlt wird, dies aber für die Krankenpflege aus politischen Gründen nicht umsetzbar erscheint.

In der Altenpflege werden wir über den jetzt erreichten Bonus hinaus weiter für bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere Bezahlung kämpfen. Unser Ziel bleibt dabei ein bundesweiter, allgemeinverbindlicher Tarifvertrag in der Altenpflege.